

Kronprinzen in der Monarchie der Attaliden?

Christian HABICHT

Princeton, New Jersey

Abstract: The paper briefly discusses how succession worked for the (childless) *dynasts* of Pergamon and then discusses the cases that occurred once the *monarchy* had been established. King Attalos I was succeeded by Eumenes II, the eldest of his four sons. Eumenes' own son Attalos, not yet of age at his father's death, did not follow him at once. Instead, Attalos II succeeded his brother, to be followed after his own death, two decades later, by Attalos III. It is argued that this sequence reflects an agreement between the brothers and that Attalos II was for a time co-ruler of Eumenes, with the title of King.

Das Grimmsche Wörterbuch erklärt *Kronprinz* wie folgt: "Der zum Erben der Krone bestimmte Prinz", und das Etymologische Wörterbuch der Deutschen Sprache von Kluge ergänzt zur Wortgeschichte "Das Wort dringt 1701 mit der Erhebung Preußens zum Königreich durch." Kronprinz war seither der 1688 geborene Königssohn Friedrich Wilhelm, der sodann 1713 als König Friedrich Wilhelm I. zur Regierung gelangte. Ihm folgte 1740 sein Sohn Friedrich II., genannt der Große. Dieser hatte keinen männlichen Erben, so daß der Sohn eines Bruders Kronprinz war und schließlich 1786, nach dem Tode des regierenden Onkels, selbst als Friedrich Wilhelm II. König wurde. Ich habe dies vorausgeschickt, um klarzustellen, daß *Kronprinz* auch ein anderer als der leibliche Sohn des Monarchen sein kann, z.B. sein Neffe, der vom König adoptierte Sohn eines anderen oder noch ein anderer, der für die Nachfolge des regierenden Königs ausersehen ist.

In den hellenistischen Monarchien richtete die Thronfolge sich nicht nach irgendwelchen staatsrechtlichen Normen, sondern allein nach dem Willen des jeweiligen Throninhabers. Hatte dieser männliche Erben, so wurde in der Regel, aber nicht ausnahmslos, der älteste Sohn zur Thronfolge bestimmt und zum Nachfolger proklamiert, gegebenenfalls auch dann, wenn er (wie z. B. Perseus) nicht der legitimen Ehe des Königs entsprossen war. Verbindliche Normen der Thronfolgeordnung sind unter diesen Umständen in den Monarchien, da sie persönlichen und nicht konstitutionellen Charakter hatten, nicht zu finden. Ptolemaios I. hat gegen Ende seines Lebens in einer ganz persönlichen Entscheidung nicht seinen ältesten Sohn Ptolemaios (Keraunos) aus der Ehe mit Eurydike, sondern den jüngeren Sohn Ptolemaios (Philadelphos) aus der Ehe mit Berenike zu seinem Nachfolger bestimmt.

Bei den Attaliden war es nun so, daß es in den ersten Generationen gar keinen König gab, sondern nur die von einem Oberherren abhängigen Dynasten: Philetairos, der Gründer des Hauses, und Eumenes I., sodann Attalos I., auch dieser zunächst als Dynast, sodann, unter Aufkündigung der zumindest nominellen Oberhoheit der seleukidischen Könige, selbst König. Von einem *Kronprinzen* kann streng genommen vor der Erwerbung der *Krone* und des Titels *König* nicht die Rede sein. Gleichwohl soll ein Blick auf die frühe Herrscherfolge geworfen werden, denn auch die frühen Dynasten trachteten danach, die Herrschaft, die sie innehatten, Angehörigen des

Hauses weiterzugeben, und das ist ihnen gelungen. Es fällt dann sofort ins Auge, daß die beiden ersten Herrscher keinen männlichen Erben hatten, dem sie die Herrschaft hätten übergeben können. Auf Philetairos folgte im Jahr 261 der Brudersohn, ἀδελφιδούς,¹ Eumenes. Da Philetairos diesen aber zuvor adoptiert hatte, war Eumenes *rechtlich* sein Sohn geworden. Eine Weihinschrift vom oberen Gymnasion zu Pergamon bezeugt die Tatsache der Adoption, indem Philetairos den Brudersohn Eumenes seinen Sohn nennt: Φιλέταιρος Ἀττάλου / Εὐμένην τὸν υἱόν.² Es kann sich bei den Genannten um keine anderen Persönlichkeiten handeln als um den Gründer der Dynastie und seinen Nachfolger Eumenes I. So nannte sich Eumenes selbst hinfort "Sohn des Philetairos": in der Urkunde, mit der er zuvor rebellischen Soldaten im Zusammenhang mit der Beendigung der Revolte erhebliche Zugeständnisse machte,³ und ebenso in der Inschrift der Basis, die er seinerseits seinem designierten Nachfolger Attalos setzte: Εὐμένης Φιλεταίρου / Ἀτταλον τὸν υἱόν.⁴ Auch in diesem Fall ist "der Sohn" Attalos tatsächlich ein adoptierter Brudersohn. Er ist der Sohn eines Attalos und der Achaiostochter Antiochis,⁵ sein Vater ein vor Eumenes verstorbener Bruder des Dynasten.

Dieser Attalos ist Attalos I., und er war es, der nach militärischen Erfolgen als erster des Hauses das Diadem und den Königstitel annahm.⁶ Der Titel erscheint seitdem oft für ihn bei den Autoren, in den Inschriften und auf den Münzen, zu seinen Lebzeiten und nach seinem Tode. Er war auch der erste Herrscher der Dynastie, der männliche Nachkommen hatte, die ihn überlebten, denn seine Gemahlin, die einem bürgerlichen Hause in Kyzikos entstammende Apollonis, gebar ihm vier Söhne: Eumenes, Attalos, Philetairos und Athenaios. Bei seinem Tod im Spätsommer 197 folgte ihm der erstgeborene Sohn Eumenes als König Eumenes II. Er ist, da erst sein Vater die Krone erworben hatte, als der erste Kronprinz des Hauses im engeren Sinne anzusehen.⁷

Von den Brüdern des Königs starb der drittgeborene, Philetairos, vor ihm, denn gegen Ende der Lebenszeit des Eumenes oder unmittelbar nach seinem Tod werden in einer Aufzählung seiner Brüder nur noch Attalos und Athenaios genannt.⁸ Nach

¹ Ktesikles, *FgrHist* 245, F 2 bei Athenaios 10, 445 CD.

² Jacobsthal 1908, 405, Nr. 34. Eumenes war der Sohn von Philetairos' älterem Bruder Eumenes (Str. 13.4.2. p. 624). Sohn des Philetairos nennt ihn auch Diogenes Laertios 4.38, der mithin von der Adoption wußte.

³ *IP* 13 = *OGI* 266 = *StV* 481, Z. 1 und weitere siebenmal in der gleichen Urkunde. Dort begegnet in Z. 46-47 auch Eumenes, Sohn des Attalos, dessen Vater der jüngere Bruder des Philetairos war.

⁴ Hepding 1910, 464, Nr. 45 mit Abb. 5, aus den Ostthermen.

⁵ Strabo 13.4.2. p. 624.

⁶ Strabo, ebenda: ἐκ δὲ Ἀττάλου καὶ Ἀντιοχίδος τῆς Ἀχαιοῦ γεγονώς Ἀτταλος διεδέξατο τὴν ἀρχήν, καὶ ἀνηγορεύθη βασιλεὺς πρῶτος νικήσας Γάλατας μάχη μεγάλη.

⁷ Im Gegensatz zu seinen Vorgängern, die eben alle keinem König, sondern einem Dynasten folgten, der jeweils unter der mehr oder weniger effektiven Oberherrschaft eines (seleukidischen) Königs stand.

⁸ *Didyma* 488, Z. 36-41: ὅπως.. ἐπιγνώσιν δὲ καὶ οἱ ἀδελφοὶ αὐτοῦ βασιλεὺς τε Ἀτταλος καὶ Ἀθηναῖος καὶ ὁ υἱός Ἀτταλος τὴν τοῦ δήμου ... προαίρεσιν κτλ.

Diese Urkunde, ein Beschluß des Rates der Stadt Milet, stammt nach heute fast einhelliger Ansicht der Forschung aus der Zeit gleich nach dem Tode des Eumenes; siehe zuletzt Herrmann 2001, 115, Anm. 29. Die Urkunde ist erneut abgedruckt und besprochen von Ameling 1995, 353 ff., Nr. 286 [E].

dem Zeugnis Strabos hinterließ Eumenes die Herrschaft seinem Sohn Attalos, den Stratonike, die Tochter des kappadokischen Königs Ariarathes, ihm geboren hatte, bestimmte aber seinen Bruder Attalos zum Vormund des noch ganz jungen Knaben und zum Inhaber der Herrschaft: ἀπέλιπεν υἱῶ τὴν ἀρχὴν Ἀττάλω, γεγονότι ἐκ Στρατονίκης τῆς Ἀριαράθου θυγατρὸς .., ἐπίτροπον δὲ κατέστησε καὶ τοῦ παιδὸς νέου τελέως ὄντος καὶ τῆς ἀρχῆς τὸν ἀδελφὸν Ἀττάλον.⁹ Über diesen Bruder Attalos, d.h. König Attalos II., fährt Strabo fort wie folgt: “dieser starb nach einundzwanzigjähriger Regierung und vielen Erfolgen als Greis....; er hinterließ aber die Herrschaft seinem Mündel Attalos”, ἐν δὲ καὶ εἴκοσιν ἔτη βασιλεύσας γέρων οὗτος τελευτᾷ κατορθώσας πολλά..., κατέλιπε δὲ τὴν ἀρχὴν τῶ ἐπιτροπευθέντι Ἀττάλω.¹⁰ Mit diesem letzten König der Dynastie, dem fünf Jahre lang regierenden Attalos III. (138-133 v.Chr.), endete das Haus des Philetairos oder, wie man gewöhnlich sagt, die Monarchie der Attaliden. Nach der Ausschaltung des Prätendenten Aristonikos, der sich für einen Sohn König Eumenes’ II. ausgab (es wohl auch war) und sich selbst “König Eumenes” nannte, traten die Römer das Erbe an und formten aus dem wesentlichsten Teil des einstigen Königreichs die neue Provinz Asia.

Es ist noch immer ein nicht wirklich gelöstes Rätsel, wer der letzte König eigentlich war, denn weder sein Vater noch seine Mutter können mit letzter Sicherheit namhaft gemacht werden. Strabo nennt in dem soeben angeführten Passus König Eumenes und Königin Stratonike als seine Eltern, und es steht fest, daß Attalos III. in den Urkunden als Sohn des Königspaares bezeichnet wird. Als solcher wurde er im Jahr 153 dem Senat in Rom vorgestellt, und damals war er nach Aussage des Polybios noch ein Knabe. Er ist daher nicht früher als 170 geboren und wahrscheinlich später als dieses Jahr.¹¹ An anderer Stelle sagt Polybios, Eumenes sei im Jahre 167 noch kinderlos gewesen¹², fügt dann aber die folgende mehrdeutige Bemerkung an οὐδέπω γὰρ ἀναδειγμένος ἐτύχανε κατὰ φύσιν υἱὸς ὢν αὐτῶ ὁ μετὰ ταῦτα διαδεξάμενος τὴν ἀρχήν.¹³ Das ganze Kapitel, in dem dieser Satz sich findet, ist dem Bemühen des von Eumenes nach Rom gesandten Arztes Stratios gewidmet (ob diese Episode nun historisch ist oder nicht),¹⁴ den Königsbruder Attalos davon abzuhalten, die ihm angeblich vom Senat angetragene Königswürde anzunehmen. Stratios argumentiert, diese sei ihm in naher Zukunft ohnehin gewiß, da Eumenes wegen seiner Kränklichkeit jederzeit mit dem Tod rechnen müsse und wegen seiner Kinderlosigkeit die Herrschaft keinem anderen übertragen könne, selbst wenn er dies wolle. Der zweideutige Satz kann durchaus besagen, daß Eumenes 167 tatsächlich

⁹ Strabo 13.4.2. p. 624.

¹⁰ Strabo, ebenda.

¹¹ Plb. 33.18.1: ἔτι πᾶσις ὢν κατὰ τοῦτον τὸν καιρὸν.

¹² Plb. 30.2.5: ἀπαιδία.

¹³ Ebenda 6: “Denn sein leiblicher Sohn, der später in der Herrschaft nachfolgte, war noch nicht designiert.” Livius übersetzt (45.19.11): “nondum enim agnoverat eum, qui postea regnavit.” Er versteht die Worte mithin nicht als aufgeschobene Designation eines legitimen Erben, sondern als aufgeschobene Anerkennung der Vaterschaft von der Seite des Königs.

¹⁴ Sie wird entschieden bezweifelt von Gruen 1984, 575.

noch kinderlos war und daher der (später geborene) Sohn nicht zur Nachfolge designiert war. Die Ausdrucksweise wäre allerdings sehr ungeschickt, doch mag dies vielleicht damit entschuldigt werden, daß der Satz jedenfalls ein später, erst nach 138, von Polybios eingefügter Zusatz ist. Im allgemeinen liest man jedoch aus diesen Worten heraus, daß Eumenes zwar damals schon einen leiblichen Sohn hatte, dieser aber nicht zur Nachfolge bestimmt war, weil er eben nicht der Ehe des Königs, sondern einer illegitimen Verbindung entstammte.¹⁵ Aber auch in diesem Fall ist die Ausdrucksweise nicht stimmig, denn dann war Eumenes zu dieser Zeit eben nicht kinderlos, sondern nur ohne einen legitimen Erben.

Es ist sehr wohl möglich, daß Eumenes mit Rücksicht auf die Erwartungen des Bruders, der ihm damals schon dreißig Jahre lang loyal gedient hatte, zögerte, den noch ganz jungen Sohn zum Nachfolger zu bestimmen, auch wenn dieser der Ehe mit der Königin Stratonike entstammte, sondern daß er vielmehr bemüht war, ihm im Einvernehmen mit Attalos die Nachfolge für einen späteren Zeitpunkt zu sichern, wenn er regierungsfähig sein würde. Die Sache läge dann ähnlich wie zwei Generationen zuvor in Makedonien, als Antigonos Doseon die Regentschaft für den erst achtjährigen Königssohn Philipp übernahm, der dann nach dem Tode des Antigonos König wurde. Die seinerzeit von vielen gebilligte These von Koepp, die Eltern des jungen Attalos seien der Königsbruder Attalos und die Königin Stratonike gewesen, die Attalos 172, als Eumenes, Opfer eines in Griechenland verübten Attentats, für tot galt, übereilt zu sich genommen hatte,¹⁶ ist heute wohl allgemein aufgegeben. Sie scheidet vor allem daran, daß der vermeintliche Sohn dieser Verbindung (wenn es wirklich eine solche gegeben haben sollte) 171 geboren sein müsste, mithin jedenfalls 153 kein Knabe mehr gewesen wäre. Zu wenig Beachtung hat in diesem Zusammenhang Polybios' Versicherung gefunden, der 197 verstorbene König Attalos I. habe das Königtum *πασι τοῖς παύδων* hinterlassen.¹⁷ Sie läßt als mögliche Väter nur Eumenes und seinen Bruder Attalos zu, doch ist dieser soeben, mit der Zurückweisung der These von Koepp, ausgeschieden worden. An der gleichen Versicherung des Polybios scheidet auch die neuerdings von Joachim Hopp aufgestellte These, der Prinz sei der Sohn der Königin Stratonike von einem unbekanntem Vater gewesen, und Eumenes habe auf diese Weise den Fortbestand der Dynastie sichern wollen.¹⁸

Die offizielle Version, daß Attalos III. ein Sohn des Königspaares war, dürfte nach allem den Tatsachen entsprechen.¹⁹ Und doch war dieser Attalos zu Lebzeiten des Vaters nicht zu seinem unmittelbaren Nachfolger bestimmt, d.h. er war nicht *Kronprinz*. Dies war vielmehr Eumenes' nächstälterer Bruder Attalos, der sich seinerseits verpflichtet haben dürfte, den Prinzen Attalos, seinen Neffen, zu seinem Kronprinzen zu machen. Tatsächlich ist Attalos II. nicht erst durch den Tod des

¹⁵ Walbank 1979, 417f.

¹⁶ Koepp 1893, 154f. Walbank a.O. nennt die These "Koepp's wild theory."

¹⁷ Plb. 18.41.10.

¹⁸ Hopp 1977, 16-26.

¹⁹ So Cardinali 1906, 129-138; Welles 1934, S. 268. Habicht 1989, 373, Anm. 185. Müller 1991, 400. Nach Will 1982, 417, war Attalos III. "le fils (légitime ou légitimé) d' Eumène II".

Eumenes König geworden, sondern schon in dessen letzter Lebenszeit, zusammen mit dem Bruder. Das beweist zugleich, daß sich die beiden Brüder über die Thronfolge verständigt haben müssen. Man hat schon lange beobachtet, daß diese Samtherrschaft aus zwei Dekreten der Stadt Delphi hervorgeht, die sich mit Schenkungen und Versprechungen der beiden Brüder befassen. Beide stammen aus dem Jahr des Archons Amphistratos. Im 7. Monat dieses Jahres, dem Amalios (Januar), führt Attalos den Titel König, aber im 9. Monat, Theoxenios (März) war Eumenes, auch er mit dem Titel König, noch am Leben.²⁰ Als Jahr des Archons Amphistratos hatte Georges Daux das Jahr 160/59 als "höchstwahrscheinlich" ermittelt.²¹ Danach hätte jedenfalls zu Beginn des Jahres 159 eine Samtherrschaft der beiden Brüder bestanden, ehe Eumenes, so nahm man an, im Laufe des gleichen Jahres verstarb. Dann aber publizierte Georg Petzl 1978 eine in Lydien neu gefundene Weihung, die im 40. Jahr des Eumenes datiert ist.²² Damit verschob sich das Todesdatum des Eumenes von 159 nach 158²³ und verlängerte sich die zuvor mindestens zwei Monate dauernde Samtherrschaft entsprechend. Eine kürzlich vorgenommene erneute Prüfung der delphischen Chronologie der Jahre 170 bis 157 ergab dann jedoch, daß auch das Amtsjahr des delphischen Archons Amphistratos um ein Jahr herabgerückt werden muß, von 160/59 auf 159/8.²⁴ Damit war man erneut bei einer Samtherrschaft, die nur für wenige Monate bezeugt ist, allerdings jetzt für den Beginn des Jahres 158 statt für 159. Soweit dürften die Dinge jetzt feststehen.

Man hat nun aber weiter gemeint, ein zweites Zeugnis für die kurze Samtherrschaft der beiden Brüder in einem athenischen Volksbeschluß zu haben, IG II² 953. Er stammt, ebenso wie ein in Delos gefundener Beschluß der Athener für König Pharnakes von Pontos, aus dem Jahr des Archons Tychandros. Dieser schien seinen Platz im Jahre 160/59 definitiv gefunden zu haben, d.h. im gleichen Jahr, in dem nach Georges Daux der delphische Archon Amphistratos amtiert hatte, in dessen Jahr diese Samtherrschaft ja bezeugt ist. In diesem athenischen Dekret zu Ehren eines Vertrauten des Königs Eumenes lautet der Text in Zeile 10, gerade ehe er abbricht so:²⁵ καὶ νῦν Εὐμέν[ου]ς τὴν ἀρχ[ὴν] παραδόντος ²⁶ τῶι ἀδελφῶι Ἀττάλωι: "und da jetzt Eumenes die Herrschaft [dem Bruder Attalos übergeben (oder eingeräumt) hat]." Damit schien vollendete Harmonie mit den delphischen Urkunden, in der Sache (Samtherrschaft) wie in der Zeit (Jahr 160/59) zu bestehen.

²⁰ SIG³ 672 aus dem Amalios im Jahr des Amphistratos (Zeile 89-90): βασιλεὺς Ἀτταλος βασιλέως Ἀττάλου (Zeile 2); 671 B aus dem Theoxenios im Jahr des Amphistratos (Zeile 1): ἐπειδὴ βασιλεὺς Εὐμένης (Zeile 2). Die Urkunden sind oft behandelt worden, zuletzt von Ameling 1995, 148 ff., Nr. 94 [E] und 93, wo auch die ältere Literatur genannt ist. Für die des Attalos siehe auch Rousset 2002, 220-222.

²¹ Daux 1943, 53, L 39.

²² Petzl 1978, 263-267: βασιλεύοντος Εὐμένου / ἔτους τεσσαρακοστοῦ. Der Text jetzt auch TAM V 486 b.

²³ So Habicht 1989, 373.

²⁴ Mulliez 1998, 231-241.

²⁵ In der am Stein revidierten Lesung von Allen 1983, 223.

²⁶ Oder ἐπιτρέψαντος.

Der Schein hat, wie so oft, getrogen. Das Jahr des delphischen Archons war eben nicht 160/59, sondern höchstwahrscheinlich 159/8. Schlimmer noch: der athenische Volksbeschuß gehört in keines dieser beiden Jahre. Stephen Tracy hat gesehen, daß er von einem Steinmetzmeister aufgeschrieben wurde, dessen Aktivität für die Jahre 203 bis 163 bezeugt ist: von den seiner Hand zugewiesenen Urkunden stammt die älteste vom Jahr 203, die jüngste von 163.²⁷ Man kann nun seine Schaffenszeit nicht bis 159 oder 158 ausdehnen, denn das aus dem gleichen Jahr stammende Dekret zu Ehren des Königs Pharnakes muß älter sein als 171/0, da Polybios (27, 17, 1) unter diesem Jahr seinen Tod berichtet, was man wegen der vermeintlich sicheren Ansetzung des athenischen Archons Tychandros in ein späteres Jahr zu Unrecht bestritten hatte. Da Tychandros' Sekretär als Angehöriger des Demos Marathon aus der zehnten Phyle (Aiantis) kam, kommt zwischen 203 und 171 nur ein Jahr in Betracht, in dem ebenfalls ein Sekretär der Aiantis im Zyklus der Phylen an der Reihe war. Tracy meinte, das Jahr gefunden zu haben, nämlich 196/5. Dann gehört das Dekret zu Ehren des anonymen Vertrauten von König Eumenes, das im 6. Monat des athenischen Jahres datiert ist, in den Januar oder Februar 195. Tracy schloß sodann weiter, nicht von der *Übergabe* der Herrschaft von Eumenes *an Attalos* sei die Rede in der letzten Zeile des nur bis dahin erhaltenen Beschlusses, sondern vielmehr von der *Übernahme* der Regierung *durch Eumenes* nach dem Tode seines Vaters. Man hätte dann die Zeilen 10-11 etwa so zu ergänzen: καὶ νῦν Εὐμέν[ου]ς τὴν ἀρχ[ὴν] παρὰ λαβόντος παρὰ / τοῦ πατρός].²⁸ Dabei stört jedoch, daß dieser Regierungswechsel, der im Spätsommer 197 erfolgt war, zu Beginn des Jahres 195 schwerlich noch als "soeben" (νῦν) erfolgt bezeichnet werden konnte.

Auch diese Schwierigkeit würde allerdings verschwinden, wenn John D. Morgan, ein amerikanischer Astronom und seit langem ein in der athenischen Archontenchronologie engagierter Altertumsforscher, Recht hätte, daß das Jahr des Tychandros nicht 196/5 war, wie Tracy meinte, sondern 197/6. Denn dann wäre am Beginn des Jahres 196 von diesem Regierungswechsel die Rede, der dann nur etwa sechs Monate zurücklag, so daß das νῦν im Sinne von "jetzt" oder "kürzlich" angemessen wäre. Da aber Morgan seine Ansicht noch nicht begründet hat und auch eine unveröffentlichte Inschrift von der Agora Athens mit hineinspielt, soll diese Frage hier auf sich beruhen bleiben. Wir halten als Ergebnis fest, daß das athenische Dekret für einen Vertrauten des Königs Eumenes aus dem Jahr des athenischen Archons Tychandros jedenfalls nichts mit der Samtherrschaft von Eumenes und Attalos zu tun hat, sondern erheblich älter ist und eher auf den Regierungsantritt Eumenes' II. anspielt.

Es gibt vielleicht doch, neben den delphischen Urkunden, ein zweites Zeugnis für die kurze Samtherrschaft der beiden Brüder, und zwar in der schon sehr lange bekannten Basisinschrift einer Statue aus Ilion. Sie lautet: "König Attalos weiht

²⁷ Tracy 1992, 307-314.

²⁸ Dafür gibt es viele und gute Parallelen, z.B. *SIG*³ 390, Z. 16-18: καὶ νῦν ὁ βασιλεὺς Πτολεμαῖος διαδεξάμενος τὴν βασιλείαν παρὰ τοῦ πατρός; *OGI* 54, Z. 5-6: Ptolemaios III. παραλαβὼν παρὰ τοῦ πατρός τὴν βασιλείαν; *OGI* 56, Z. 6: 25. Tag des Monats Dios, ἐν ᾗ παρέλαβεν τὴν βασιλείαν παρὰ τοῦ πατρός. Ähnlich auch *OGI* 90, Z. 1; 90, Z. 8 und 90, Z. 47.

König Eumenes, seinen Bruder, der ilischen Athena, wegen seiner Trefflichkeit usw.”²⁹ Der Herausgeber resümiert den Inhalt so: “Attalos II. ehrt seinen *toten* Bruder Eumenes II.”. Das ist schwerlich richtig, denn Toten setzt man keine Ehrenstatue mehr, und als Verstorbener hätte Eumenes nicht βασιλεὺς Εὐμένης, sondern θεὸς Εὐμένης heißen müssen. Ich neige daher, nicht als erster, entschieden zu der Annahme, in diesem Denkmal ein Zeugnis aus Eumenes’ letzter Lebenszeit und aus der Epoche der Samtherrschaft der Brüder zu sehen.³⁰

Noch einmal zurück zu Attalos III., der jedenfalls zur Zeit der Regierung seines Onkels Kronprinz war, vermutlich schon seit Beginn von dessen Königtum (kraft der Vereinbarung darüber zwischen Eumenes und seinem Bruder). Attalos II. zog den Neffen zuweilen zu offiziellen Staatsakten heran.³¹ Dies zeigt, daß dieser tatsächlich zum Nachfolger designiert, also Kronprinz, war. Er bemühte sich aber auch, den jungen Mann für die Aufgaben, die er als König eines Tages zu erfüllen haben würde, angemessen vorzubereiten. Es gibt dafür seit einiger Zeit ein aufschlußreiches Zeugnis. Es dürfte (neben der Bestellung des Aristoteles zum Erzieher Alexanders) das einzige sein, das wir für die Bemühungen eines hellenistischen Königs um die richtige Erziehung seines Kronprinzen haben. Es ist ein Brief des Attalos II. an die Stadt Ephesos.³² Er lautet in seinem wesentlichen Text wie folgt: “König Attalos grüßt Rat und Volk der Ephesier. Euer Mitbürger Aristo[timos?], den wir für würdig erachteten, Erzieher unseres Neffen Attalos zu sein, wurde vorgeladen und diesem vorgestellt. Er sorgte für dessen angemessene Erziehung: καὶ συσταθεὶς αὐτῶι τῆς καθηκούσης παιδείας [προενοή]σε. Er wurde aber viel mehr von uns gelobt, da er nicht nur in der Wortkunst und ihrer Weitergabe (ἐν τῆι τῶν λόγων ἐμπειρίαι καὶ παραδόσει) viele überragte, sondern auch im Charakter jedes Lobes wert schien und hervorragend geeignet für den Umgang mit dem jungen Menschen (ἐπιτηδειότατος νεῶι συναναστρέφασθαι). Jeder weiß ja, daß Jünglinge mit den besten Anlagen der Lebensweise der Erzieher nacheifern. Deswegen hat dieser nicht nur von uns, sondern auch von Attalos selbst sehr liebenswürdig aufgenommene Mann bei uns und bei diesem die verdiente Anerkennung erhalten: δι’ ὃ οὗτος οὐ μόνον ὑφ’ ἡμῶν, ἀλλὰ καὶ ὑπ’ αὐτοῦ τοῦ Ἀττάλου σφόδρα προηνώως ἀποδεχθεὶς δικαίας παρ’ ἡμῖν καὶ παρὰ τούτῶι ἐτύγχανεν ἐπισημασίας.” Auf zwei Dinge legt der König besonderes Gewicht: auf die Vervollkommnung der rhetorischen Fertigkeiten und auf die Bildung des Charakters. Er bescheinigt dem Neffen gute Anlagen und erwartet deren Förderung und die der geistigen und rednerischen Fähigkeiten von dem Erzieher. Er nennt den Neffen νέος, und das schließt im griechischen Sprachgebrauch kleine Kinder bis zu dreißigjährigen Männern ein. Der Herausgeber Knibbe meint,

²⁹ *I Il.* 41, auch vom Herausgeber, P. Frisch, als Weihung einer Statue verstanden.

³⁰ So schon Piejko 1989, 397, Anm. 5: “may well be for the living Eumenes, rather than posthumous.”

³¹ Hansen 1971, 140f. Habicht 1989, 376. Welles 1934, 65, Z.14 (Brief des Attalos II. von 142): κερρίκαμεν καὶ γὰρ καὶ Ἀττάλος ὁ τῶν ἀδελφοῦ υἱός; 66, Z. 7-8 (Brief des Attalos III. von 135): Ἀττάλος ὁ θεὸς μου σὺν καὶ τῆι ἐμῆι γνώμηι...ἔδωκε.

³² Knibbe 1964-65, Nr. 1. Jetzt mit Verbesserungen von P. Herrmann, H. Engelmann sowie J. und L. Robert, *I. Ephesos* 202.

der Neffe sei zu dieser Zeit zwischen 20 und 30 Jahre alt gewesen und der Brief entstamme den Jahren zwischen 150 und 140 v.Chr. Mir scheint der Kontext eher auf einen Jüngling zwischen 12 und 16 zu weisen, der noch ernsthafter Unterweisung und Erziehung bedarf.³³ Wie auch immer: hier liegt ein Zeugnis erster Hand vor, wie ein hellenistischer König seinen Kronprinzen für die Regierungsverantwortung vorzubereiten suchte.

LITERATUR

- ALLEN, R.E. 1983, *The Attalid Monarchy. A Constitutional History*, Oxford.
- AMELING, W. 1995, "III. Mittelgriechenland" und VIII. "Karien und südliches Kleinasien", in K.Bringmann, H.v.Steuben (Hrsg.), *Schenkungen hellenistischer Herrscher an griechische Städte und Heiligtümer*, I, Berlin, 125-66, 323-379.
- CARDINALI, G. 1906, *Il regno di Pergamo*, Roma.
- DAUX, G. 1943, *Chronologie delphique*, Paris.
- GRUEN, E. 1984, *The Hellenistic World and the Coming of Rome*, Berkeley and Los Angeles.
- HABICHT, Chr. 1989, "The Seleucids and their Rivals", in A.E.Astin, F.W.Walbank, M.W. Frederiksen, R.M.Ogilvie (ed.), *The Cambridge Ancient History*², VIII, Cambridge, 324-87.
- HANSEN, E.V. 1971, *The Attalids of Pergamon*², Ithaca and London
- HEPDING, H. 1910, "Die Arbeiten zu Pergamon 1908-1909. II Die Inschriften", *MDAI (A)*, 35, 401-403.
- HERRMANN, P. 2001. "Milet au II^e siècle a.C." in A.Bresson, R.Descat, *Les cités d'Asie Mineure Occidentale au I^e siècle a.C.*, Paris, 109-116.
- HOPP, J. 1977, *Untersuchungen zur Geschichte der letzten Attaliden*, München.
- JACOBSTHAL, P. 1908, "Die Arbeiten zu Pergamon 1906-1907. II. Die Inschriften", *MDAI (A)*, 33, 375-420.
- KNIBBE, D. 1964-1965, "Epigraphische Nachlese im Bereich der ephesischen Agora", *JÖAI* 47, Beiblatt, 1-43.
- KOEPP, F. 1893, "De Attali III patre", *RM* 48, 154-157.
- MULLIEZ, D. 1998, "La chronologie de la prêtrise IV (170/69-158/7) et la date de la mort d'Eumène II", *Topoi* 8, 231-241.
- MÜLLER, H. 1991, "Königin Stratonike, Tochter des Königs Ariarathes", *Chiron* 21, 393-424.
- PETZL, G. 1978, "Inschriften aus der Umgebung von Saittai (I)", *ZPE* 30, 249-276.
- PIEJKO, F. 1989, "Two Attalid Letters on the *Asyilia* and *Ateleia* of Apollo Tarsenus, 185 B.C.", *Historia* 38, 395-409.
- RIGSBY, K. 1979, "The Era of the Province of Asia", *Phoenix* 33, 39-47.
- ROUSSET, D. 2002, *Le territoire de Delphes et la terre de Apollon*, Athènes.
- TRACY, St.V. 1992, "Inscriptiones Deliacae: IG XI 713 and IG XI 1056", *MDAI (A)* 107, 303-314.
- WALBANK, F.W. 1979, *A Historical Commentary on Polybius*, III, Oxford.
- WELLES, C.B. 1934, *Royal Correspondence in the Hellenistic Period*, New Haven.
- WILL, Ed. 1982, *Histoire politique du monde hellénistique (323-30 av.J.-C.)*, II, Nancy.

³³ So auch Rigsby 1979, 46: "the future Attalus III is here a νέος, in his teens."